

THERAPIEHINWEISE ZUR PRIMÄRBEHANDLUNG SCHWERBRANDVERLETZTER

D. Wisser, H. Gabriel, B. Reichert

VERLEGUNG IN EIN ZENTRUM

- | | |
|---------------------------|--|
| Verbrennungsausmaß: | * 2° bis 3° Verbrennungen > 15% KOF
* 3° Verbrennungen > 10% KOF |
| Verbrennungslokalisation: | * Gesicht, Hände / Füße, Perineum / Genitale, Nähe großer Gelenke |
| Spezielle Indikationen | * Inhalationstrauma
* Strom- / Chemikalienkontakt
* Polytrauma
* Signifikante Vorerkrankungen |

ERSTVERSORGUNG DER KÖRPEROBERFLÄCHE

- | | |
|----------------------|--|
| Kaltwasserbehandlung | * Nur bis 20% KOF
* Nur kurzzeitig / lokal begrenzt |
| Verbandstechnik | * Vor Weitertransport nur steril abdecken (z. B. Metalline - Folie®)
* Keine Oberflächentherapeutika verwenden (z. B. Flammazine®) |
| Besonderheiten | * Stromunfall / Blitzschlag: Wirbelsäulenverletzung? (Stiffneck, Vakuummatratze)
* Chemikalienkontakt: Neutralisationsversuche nur nach Fach - / Gefahrstoffinformationen
* Tetanusschutz prüfen |

STABILISIERUNG DER VITALPARAMETER

- | | |
|------------------------|---|
| Frühzeitige Intubation | * KOF > 40%
* 2° bis 3° Verbrennungen im Gesicht / Hals
* Inhalationstrauma (Bestimmung CoHb, ggf. 100% O ₂)
* Bewusstseinsstörungen (GCS < 8)
* Schwere Begleitverletzungen |
| Zugänge | * Möglichst großlumig
* Möglichst nur in unverbrannte Haut |
| Volumentherapie | * Mit kristalloiden Lösungen (Kolloidale Lösungen nur im schweren Schock)
* Parkland-Formel: Volumen in 24h: 4ml x kgKG x %KOF
* Faustregel Volumensubstitution: Erwachsener 1000ml / h, Kind 20-40ml / h / kgKG
* Bei Inhalationstrauma Volumenbedarf bis zu 30% > Norm
* Monitoring nach Urinausscheidung (Blasenkatheter), Zielgröße: 0,5 - 1,0ml / kgKG / h |
| Besonderheiten | * Keine endotracheale / systemische Applikation von Kortikoiden bei Rauchgasinhalation
* Keine Antibiotikaphylaxe in der Frühphase |

UNBEDINGT DOKUMENTIEREN

- Patientendaten; Angaben zu Unfallzeitpunkt, -hergang, -ort; Verbrennungsausmaß (Tiefe, Ausdehnung, Lokalisation);
- Inhalationstrauma; Begleitverletzungen; Vorerkrankungen; erfolgte Primärbehandlung



ZENTRUM FÜR SCHWERBRANDVERLETZTE AM KLINIKUM NÜRNBERG - 0911 / 398 560 3

Verbrennungszentralen: Hamburg - 040 / 428 513 999

München - 089 / 235 380 43

